GUT ENTWICKELT

Stephan Albani, Geschäftsführer des Kompetenzzentrums HörTech GmbH

Text : Imme Frahm-Harms, Presseausschuss | Fotos: Dirk Heitkötter, Kai Niemann

Im Hörgarten am Haus des Hörens steht ein schöner Apfelbaum, der „Albani-Baum". Den hat Stephan Albani von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 2006 anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Hörzentrums geschenkt bekommen. Heute, sieben Jahre später, scheint dieser Baum als Symbol für das Wagen und Wirken des gebürtigen Göttingers zu stehen.

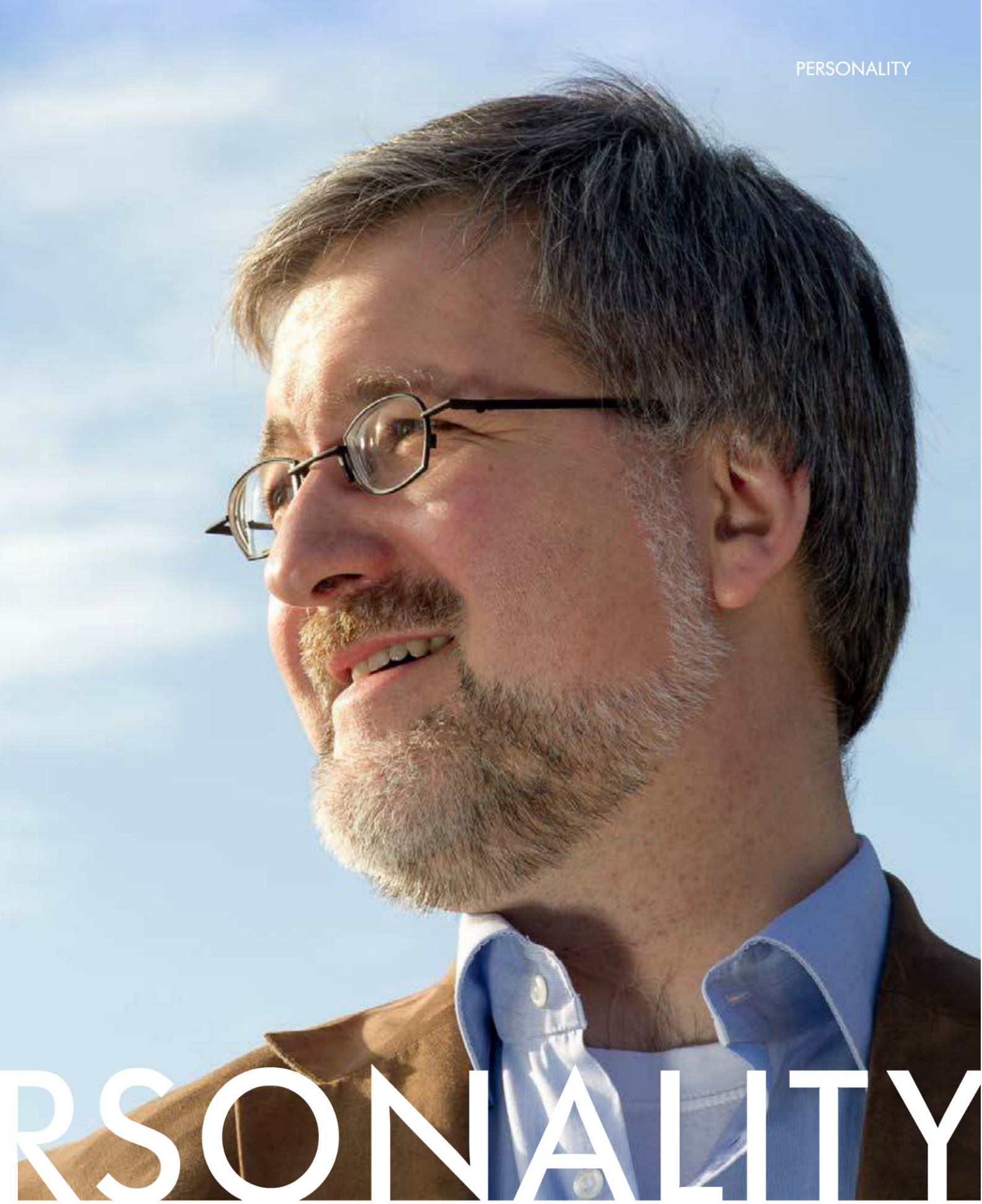
Alles, was er anpackt, entwickelt sich offenbar gut. Dabei sind es oft mehrere Projekte, die er laufen hat. „Mich haben schon immer viele Dinge gleichzeitig interessiert. Das ist sicher Stärke und Schwäche zugleich." In der Tat, denn auch während seines Studiums (1989 bis 1994) fährt er bereits zwei bzw. mehrgleisig. Einerseits studiert er Physik (Schwerpunkt Schwingungs-/Medizinische Physik), andererseits übt er sich schon mal als Unternehmer. Zusammen mit seinem Kumpel und Kommilitonen Thomas Wittkop – den er seit der siebten Klasse kennt und der heute sein Kollege ist – gründet er die Albani-Wittkop-Software GbR. Gemeinsam entwickeln sie u.a. erfolgreiche Programme zur Börsen- und Chart-Analyse. Für ihn ein Grund, „endlich einmal die Uni-Bibliothek zu besuchen".

Auch in den Semesterferien ist er rührig. Dann nämlich arbeitet er im Bereich Organisation und Datenverarbeitung bei Philips Medizintechnik in Hamburg, wo man ihm schon bald ein eigenes Büro einrichtet. „Anfang der 1990er-Jahre war dort irgendwie eine Aufbruchstimmung zu spüren, ganz nach dem Motto ‚Vom Lochstreifen zur EDV' ". Doch als man ihm bei Phillips einen Ausbildungsplatz als Datenverarbeitungskaufmann anbietet, sagt er prompt: „Nein, danke!" Er hat andere Pläne. Es ist natürlich kein Zufall, dass er sich für die Physik entscheidet. „Dieses Fach qualifiziert mich auf breiter Ebene", so die nüchterne Feststellung. Schon ganz früh weiß er, dass er später ins Management gehen will. „Physik habe ich studiert, damit ich mit Physikern sprechen und sie verstehen kann."

Als Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier 1993 über eine Stiftungsprofessur nach Oldenburg berufen wird, ist auch Albanis Schicksal besiegelt. Denn Kollmeier bringt seine eigene Mannschaft mit. So gelingt Albani sozusagen in Kollmeiers „Schlagschatten" der berufliche Wechsel. Er startet als Geschäftsführer der Hörzentrum Oldenburg GmbH und avanciert 1996 zum geschäftsführenden Gesellschafter des anerkannten An-Instituts der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und des Evangelischen Krankenhauses. „Das ganze Team finanzierte sich damals über Drittmittel. Das war für manche hier noch befremdlich. Doch sorgte dieser Zustand für eine unglaubliche Dynamik. Wieder herrschte Aufbruchstimmung."

Weil sich alles so gut entwickelt hat – vom Container zum schicken Neubau an der Marie-Curie-Straße – wird darüber hinaus 2001 das Kompetenzzentrum HörTech gegründet, eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Geschäftsführer ebenfalls Albani heißt. Dahinter steht eine Kooperation zwischen der Universität Oldenburg (51 %) und der Hörzentrum GmbH (49 %). Ziel dieses neuen Zentrums für Hörgeräte-Systemtechnik ist es, neue Produkte durch Forschung und Förderprojekte in Zusammenarbeit von Universität und Privatwirtschaft zu entwickeln.

Dass diese Herangehensweise außerordentlich erfolgreich, ja zum Teil bahnbrechend ist, ist bekannt. Heute arbeiten die Forscher bereits an personalisierten Hörgeräten, die mit moderner Konsumer-Elektronic kompatibel ist. Aber das ist ein weites Feld … „Entscheidend für diese Erfolge ist vor allem das Team. Was hier zählt, ist der Erfolgsfaktor Mensch. Die Clusterfaktoren aus den Büchern sind immer nur die halbe Wahrheit."



RSONALITY

Transparent in der Kommunikation

Doch es gibt auch Bedenken, jedenfalls am Anfang. Die Hörgeräte-Akustiker ahnen Böses. Plötzlich gibt es in Oldenburg Forscher, die sich auf dem Gebiet der Hörgeräte einen Namen machen wollen. Dafür war doch bisher das Handwerk zuständig. Albani erkennt das Problem frühzeitig und sorgt dafür, dass es gar nicht erst zu „Grabenkämpfen“ zwischen Theoretikern und Praktikern kommt. „Man muss das Thema immer erst einmal von der menschlichen Seite verstehen. Also habe ich dafür gesorgt, dass es zu einem Austausch der verschiedenen Berufsgruppen kommt. Und das hat gewirkt.“ So ist es primär ihm zu verdanken, dass es in diesem Bereich nicht zu einem Gegen-, sondern zum nachhaltigen Miteinander kommt. Jeder hat nach dem persönlichen Kennenlernen – aus gutem Grund – Verständnis für die Arbeit des anderen entwickelt. So wie es im besten Fall überall sein sollte.

Die Zeit vergeht und Albani, mittlerweile dreifacher Familienvater, geht seinen Weg. Was er allein in den letzten acht Jahren auf die Beine gestellt hat, ist beachtlich:

***2005** Senator beim Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft | **2007** Vizepräsident des Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft, dort Leiter der Kommission „Innovation“ in Berlin | **2007** Geschäftsführender Vorstand des Forschungs- und Entwicklungsclusters „Auditory Valley“, Hannover/Oldenburg | **2008** Prokurist des Medizinischen Versorgungszentrums (MEVO) am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg GmbH | **2008** Stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe „Gesundheit und Ernährung“ der Landesinitiative „Innovatives Niedersachsen – Zukunft schmieden“ in Hannover | **2009** Mitglied im Wirtschaftsrat der CDU, Arbeitsgruppe „Innovation und Wachstum“, Berlin | **2010** Beirat der Niedersächsischen Landesinitiative „LifeSciences“ des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums in Hannover | **2011** Themenmanager und Leiter der Arbeitsgruppe „Gesundheit“ der Landesinitiative „Innovatives Niedersachsen – Zukunft schmieden“ in Hannover | **2011** Leiter des Translational Research Center (TRC) im Rahmen des Exzellenzclusters „Hearing4All“*

Herz & Hirn motivieren

Aber Albani wäre nicht Albani, wenn er nicht schon wieder neue Projekte am Laufen hätte. Dazu gehört für ihn – als konsequente Weiterentwicklung seiner bisherigen beruflichen Laufbahn – der Schritt in die Politik.

Im Juli 2012 nominieren ihn mehr als 400 Mitglieder der CDU in zwei erfolgreichen Wahlgängen zum Direktkandidaten des Wahlkreises Ammerland für die Bundestagswahl 2013.

„Ich bin immer ein politischer Mensch gewesen“, sagt er. „Mich reizt es, mit der Basis zu sprechen, um zu hören, wo der Schuh drückt. Ich möchte sowohl für die Menschen hier vor Ort, als auch für die Region tätig sein.“

Was ihm dabei zu Hilfe kommt, ist seine Fähigkeit, komplizierte Zusammenhänge einfach zu erklären. „Nur wer verstanden hat, dass es im Kleinen oft genauso wie im Großen abläuft – zum Beispiel beim Thema Nachbarschaft –, der kann auch für das Große motiviert werden.“

Überhaupt geht es ihm um die Motivation von Herz und Hirn. „Wir müssen unsere Mitmenschen aus ihrem Leben heraus verstehen, nur dann gelingt uns die Umsetzung großer gesellschaftlicher Herausforderungen wie zum Beispiel das Problem des demografischen Wandels, die Energiewende und nicht zuletzt globale Fragen zum Thema Klimawandel.“

Vom Hören und Zuhören

Plötzlich ganz in seinem Element fährt er fort: „Ich möchte der Politikverdrossenheit etwas entgegen setzen.“ Deswegen stehen insbesondere auch junge Menschen in seinem Fokus.

Er diskutiert mit Schülerinnen und Schülern der Berufsbildenden Schulen, aber auch mit Landfrauen, mit Mitgliedern der AWO und der Interessengemeinschaft der Bahnanlieger und und und. Wer einen Blick auf seinen Terminkalender unter www.stephan-albani.de wirft, erhält einen kleinen Eindruck von seiner Umtriebigkeit und seinem Engagement. „Mir ist es wichtig, an all den Veränderungsprozessen möglichst viele zu beteiligen.“

Er traut sich was …

… und er scheut dabei auch die großen Werke nicht, sowohl in seinem Job als auch in der Politik. Ihm geht es darum, die Technik in den Dienst des Menschen zu stellen.

Notwendige Veränderungen müssen so erklärt werden, dass der Einzelne diese nicht als Schicksal, sondern – so wie er – als Aufforderung zur aktiven Beteiligung empfindet.

„Wie in einem Unternehmen muss man auch in der Politik stets schauen: Was ist morgen? Die Dinge funktionieren eben immer in einem Kreislauf. Genau das lehrt uns auch die Naturwissenschaft.“

Was es zur Umsetzung an Eigenschaften bedarf, hat er verinnerlicht. Auch wenn er von Haus aus ein eher ungeduldiger Mensch ist („Ich arbeite daran!“), so ist er äußert zielstrebig. Manchmal hilft es auch, hartnäckig zu sein. Das jedenfalls hat ihm die Erfahrung gezeigt. „Ich habe nicht nur als Physiker gelernt, dass Druck Gegendruck erzeugt.Deshalb müssen wir manchmal auch loslassen. Schließlich brauchen die Prozesse ihre Zeit. Dass mir das gelingt, dieses Loslassen, auch daran arbeite ich noch. In diesem Zusammenhang hilft mir zum Beispiel das Golfspiel. Es lehrt mich Demut und Geduld.“

Beim Stichwort „Ideologie“ fällt ihm seine kleine Tochter ein, die mit Gewalt versuchte, ein bestimmtes Puzzleteil ins Ganze „einzuhämmern“, nur weil sie dachte, das muss doch das richtige sein. „Ich halte die Pragmatik für den besseren Weg, denn um tragfähige Lösungen zu finden, müssen wir pragmatisch an die Dinge herangehen.“

Und was passiert, wenn es mit der Kandidatur für den Bundestag im September 2013 klappen sollte? Schließlich sagt er selbst, dass Politik, zumindest wenn man sie ernst nimmt, ein Fulltime-Job ist.

„Sollte das klappen, so kann ich ohne Schuldgefühle meine Arbeit im Hörzentrum ruhen lassen bzw. sie auf eine begleitende Funktion reduzieren. Wir sind in der Champions League angekommen. Das bedeutet, ich muss mir keine Sorgen machen.“

Er habe sich in seinem Leben immer aus Überzeugung für oder gegen etwas entschieden. Und so wäre ein Eintritt in die Bundespolitik für ihn erst einmal eine Entscheidung ohne Rückfahrschein.

Trotzdem ist und bleibt er Realist: „Politik ist immer ein Amt auf Zeit. Und in letzter Instanz bin und bleibe ich Unternehmer.“.

Kontakt:

Hörzentrum Oldenburg GmbH
Marie-Curie-Straße 2
26129 Oldenburg

Telefon: (0441) 21 72-100
Telefax: (0441) 21 72-150
info@hoerzentrum-oldenburg.de
www.hoerzentrum-oldenburg.de

Stephan Albani
Finkenweg 30
26160 Bad Zwischenahn

info@stephan-albani.de
www.stephan-albani.de

Wir machen
Internetseiten
erfolgreich

eStrategie
Online-Marketing
SEO
eCommerce

ViCoTec seit 1994

www.vicotec.de
0441 20 57 22 20